Arbeitsblatt für den Bibelkreis

zur Hauptseite

Bibelbetrachtungsreihe **"Das Johannesevangelium"**

weitere Arbeitsblätter auf www.gottesbotschaft.de

29. Der gute Hirte

Text: **Joh. 10,1-30**

Fragen & Gesprächsimpulse

Welche Bedeutung hat hier die 'Tür' und warum unterstreicht es Jesus durch ein zweifaches 'Wahrlich'? (V. 1)

>> Antwort: ...

Welche Bedeutung hat der 'Schafstall'? (V. 1)

>> Antwort: ...

Was 'kennen' wahre Christen? (V. 4-5 + 8)

>> Antwort: ...

Welchen fundamentalen Unterschied gibt es zwischen Jesus Christus und ALLEN anderen 'Glaubensgründern'? (V. 8-13)

>> Antwort: ...

Wie ist das Verhältniss von Gott zu wahren Gläubigen? (V. 14-15)

>> Antwort: ...

Welche 'anderen' Schafe sind hier gemeint? (V. 16)

>> Antwort: ...

Auf was weist Jesus hier hin? (V. 17-18)

>> Antwort: ...

Warum gibt Jesus (noch) nicht direkt zu, daß er der Christus ist? (V. 24-26)

>> Antwort: ...

Was ist das Kennzeichen eines 'wahren' Gläubigen? (V. 27)

>> Antwort: ...

Warum betont Jesus, daß niemand den wahren Gläubigen das ewige Leben nehmen kann? (V. 27-29)

>> Antwort: ...

Welchen Hinweis bezüglich Trinität (Dreieinigkeit) gibt Jesus hier? (V. 30)

>> Antwort: ...

Hintergrundinformationen

Er ruft seine Schafe mit Namen (V. 3): Oft waren mehrere Herden in einem Stall untergebracht. Die Hirten gaben 'ihren' Schafen deshalb Namen, um sie besser aus der Masse sammeln und auf die Weide führen zu können. Außerdem hat die Namensgebung in der Bibel immer einen Sinn von Eigentumserklärung! (siehe Jes. 43,1)!

Noch andere Schafe (V. 16): Das AT weist bereits vielfach darauf hin (Jesaja 11,10; Maleachi 1,11 usw.). Tagtäglich wird sogar in den Synagogen im 'Alehnu-Gebet' Sacharja 14,9 zitiert: "Und Adonai wird König über die ganze Erde sein. Zu der Zeit wird Adonai der einzige sein und sein Name der einzige."

Die Juden (V. 19): Seit Joh. 9,40 bilden vor allem Pharisäer den Zuhörerkreis. Diese waren sich durchaus nicht einig in der Beurteilung (Joh. 9,16)

Er ist 'meschugge' (V. 20): Meschugge ist das hebräische Äquivalent zum griechischen 'mainetai' ('er ist geisteskrank, verrückt')

Chanukkah-Fest (V. 22): Es war das Fest, mit dem die Juden seit 164 v. Chr. den Sieg der Makkabäer über Antiochus IV, den König von Syrien, feierten. Antiochus tobte seine Wut über eine Niederlage in Ägypten an Judäa aus, indem er nicht nur die Bevölkerung 'abschlachtete', sondern im Tempel dem Gott Zeus ein Schwein opferte, die Torarollen und den Altar mit Schweinebrühe entweihte, die Bescheidung sowie die Einhaltung des Sabbats verbot und vieles mehr. Syrische Offiziere mussten die Erlasse durchsetzen. Eines Tages, als Ha Makkabi, das Oberhaupt einer Kohanim-Familie, befohlen wurde, ein Schwein zu opfern, tötete dieser und seine fünf Söhne den ersten Juden, der dem Befehl nachkommen wollte, und dann den Offizier und seine Soldaten. Das war das Zeichen zum Aufstand.
Am 25. Kislev wurde schließlich der Tempel wieder eingeweiht. Das 'ewige Licht' (ner tamid) wurde wieder angezündet, doch das heilige Olivenöl für den Leuchter reichte nur noch für einen Tag, aber durch ein Wunder brannte es acht Tage lang bis neues Öl zur Verfügung stand. Aus diesem Grund feiern die Juden Chanukkah acht Tage lang. Es fällt in die Zeit zwischen dem 27. November und dem 27

Dezember. Interessanterweise sahen offenbar die ersten Messias-Gläubigen einen Zusammenhang zum Geburstag des Messias, obwohl die Bibel selbst keine Aussage zum Geburstag macht.
Halle Salomos (V. 23): Es ist der östliche Teil des Säulengangs, der den äußeren Hof des Herodianischen Tempels umgibt.

Die persönliche Frage:

Kennen wir die Stimme unseres Hirten - und folgen wir dieser?

.....